

Warum zählen einige GymnasiallehrerInnen rückwärts ?

Beitrag von „gemo“ vom 6. März 2005 10:26

@ Maria letitia

Hallo Maria, ich habe bewußt nach einem mir häufig aufgefallenes Phänomen hier im Forum allgemein gefragt. Du brauchst Dir doch nur mal die Angaben links neben den Postings anzuschauen.

@alle: Die bürokratische Gewohnheit in NRW scheint ja eine Erklärung zu sein. Ob diese Gewohnheit so gut ist, bleibt für mich offen.

Ich kann mir zunächst auch kein eigenständiges Lehramt Sek. II mit späterer Zusatzprüfung (Prüfung ??) Sek. I vorstellen, da das wissenschaftliche Studium für Sek. II den Soff für Sek. I am Gymnasium beinhaltet und nur darüber hinausgeht.

Mir müsste noch der erste Lehrer nur für Sek. II begegnen, der nicht auch in Sek. I unterrichten darf. Bei uns in Hessen ist dies jedenfalls nie möglich gewesen. Soweit mir bekannt und ohne jetzt extra nachzusehen sind "Sek. I" und "Sek. II" auch gar keine offiziellen Lehramtsbezeichnungen, sondern nur eingebürgerte Arbeitsbegriffe. Offiziell war die Bezeichnung für die Gymnasiallehrer mit Lehrbefähigung von Klasse 5 bis Jahrgang 13 "Höheres Lehramt", aktuell heißt es in Hessen "Lehramt an Gymnasien" - im Unterschied zu dem an Grundschulen und dem an Haupt- und Realschulen

Aber im Rahmen der föderalen Unterschiede zwischen den Bundesländern mag es ja mir bisher unbekannte Unterschiede geben. Insofern bleibt meine Frage interessant.

Viele Sonntagsgrüße, gemo !